

Name:

Gesamtpunktzahl: 40

Erreichte Punkte:

Note:

Steuerberaterkammer Nürnberg

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Zwischenprüfung für Steuerfachangestellte

2010

Rechnungswesen

Arbeitszeit: 60 Minuten

Arbeitshinweise

1. Es sind **4 Aufgaben** aus dem Wirtschaftsrechnen und **8 Fälle** aus der Buchführung zu bearbeiten!
2. Die Lösung der Aufgaben aus dem Wirtschaftsrechnen erfordert eine vollständige Darstellung. Das Ergebnis der Rechnung muss nachvollziehbar sein.
3. Die Geschäftsfälle sind zu kontieren.
Nebenrechnungen und Begründungen (mit Paragraphen) sind aufzuzeigen!
4. Achten Sie auf eine saubere und übersichtliche Darstellung!

Viel Erfolg!

Teil 1:	Wirtschaftsrechnen	(4 Aufgaben)	Pkte.
Aufgabe 1:	(4 Punkte)		
<p>Ein Unternehmer nimmt am 12. Februar 2010 ein Darlehen in Höhe von 150.000,00 EUR bei seiner Hausbank zu folgenden Konditionen auf: Laufzeit 5 Jahre, Rückzahlung am Ende der Laufzeit in einer Summe, Disagio 4 %, 7,5 % Zinsen jährlich. Der Auszahlungsbetrag steht dem Unternehmer am 12. Februar 2010 zur Verfügung. Die Zinszahlung erfolgt nachträglich zum Ende eines Kalenderhalbjahres, d. h. erstmals zum 30. Juni 2010.</p>			
a)	Berechnen Sie den Auszahlungsbetrag zum 12. Februar 2010!		
b)	Berechnen Sie die Zinsen bis 30. Juni 2010!		
Aufgabe 2:	(3 Punkte)		
<p>Einem Betrieb gelingt es, seinen bisherigen Wareneinsatz von 800.000,00 Euro um 30 % zu steigern, die Handlungskosten sind jedoch nur um 15 % auf 241.500,00 Euro gestiegen. Ermitteln Sie den bisherigen und den neuen Handlungskostenzuschlag!</p>			

Aufgabe 3: (3 Punkte)**Pkte.**

Ein Großhändler will seinen Kunden eine Ware zu einem Listenverkaufspreis von 525,00 EUR (ohne USt) anbieten. Zu welchem Listenpreis darf er diese Ware höchstens einkaufen, wenn der Lieferer 3 % Skonto einräumt? Der Großhändler rechnet außerdem mit einem Kalkulationszuschlag von 40 %; an Bezugskosten fallen 10,00 EUR + 19 % USt 1,90 EUR = 11,90 EUR an.

Aufgabe 4: (2 Punkte)

Ein Unternehmer hat bisher 100 g einer Ware für 12,00 EUR verkauft.
Nun verkauft er 125 g dieser Ware für 13,50 EUR.
Um wie viel Prozent wurde diese Ware billiger oder teurer?

Teil 2: Buchführung (8 Geschäftsfälle)

Kontieren Sie die folgenden Geschäftsfälle. Die Unternehmer sind zum Vorsteuerabzug berechtigt. Sie versteuern ihre Umsätze zum Regelsteuersatz nach vereinbarten Entgelten gem. § 12 Abs. 1 UStG. Die Nebenrechnungen und gesetzlichen Bestimmungen sind aufzuzeigen! Es wird unterstellt, dass kein Kontokorrent zugrunde liegt!

Fall 1: (3 Punkte)

Ein Unternehmer aus Nürnberg (dt. USt-IdNr.) bezieht Handelswaren auf Ziel von einem französischen Unternehmer (franz. USt-IdNr.) frei Haus im Wert von netto 15.000,00 EUR. Der Franzose versendet die Handelswaren mit der Bahn. Eine ordnungsgemäße Rechnung liegt vor.

Buchen Sie den Eingang der Rechnung!

(Begründung mit §§, Absatz und Nummer, HGB, UStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

Fall 2: (3 Punkte)

Wir bezahlen die Rechnung des französischen Unternehmers (**siehe Fall 1**) unter Abzug von 3 % Skonto durch Banküberweisung.

(Begründung mit §§ und Absatz, HGB, UStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

Fall 3: (3 Punkte)

Ein Unternehmer entnimmt im Mai 2009 aus seinem Warenlager in Nürnberg Handelswaren für private Zwecke. Die Waren wurden im März 2009 zum Bezugspreis von 350,00 EUR netto eingekauft. Der Verkaufspreis der Waren beträgt 520,00 EUR + 19 % USt 98,80 EUR = 618,80 EUR.

Im Mai 2009 würde der Bezugspreis (= Teilwert) 380,00 EUR betragen.

Beurteilen Sie diesen Vorgang einkommen- und umsatzsteuerlich!

Buchen Sie die Entnahme!

(Begründung mit §§, Absatz, Nummer und Satz, UStG, EStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

Fall 4: (2 Punkte)

Ein Unternehmer überweist seinem Handelsvertreter die Verkaufsprovisionen durch die Bank, netto 6.000,00 EUR + 19 % USt 1.140,00 EUR = 7.140,00 EUR

(§ mit Absatz und Nummer, UStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

Fall 5: (6 Punkte)

Ein Unternehmer bestellt am 12.10.2009 eine Registrierkasse für 1.500,00 EUR + 19 % USt 285,00 EUR = 1.785,00 EUR. Die Kasse wird am 02.11.2009 geliefert und durch Bankscheck unter Abzug von 3 % Skonto bezahlt. Eine ordnungsgemäße Rechnung liegt am 02.11.2009 vor. Die Nutzungsdauer beträgt 6 Jahre.

a) Buchen Sie den Kauf!

(Begründung mit §§, Absatz und Nummer, HGB, UStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

b) Ermitteln und buchen Sie die höchstmögliche steuerliche Absetzung für Abnutzung zum **31.12.2009**! Die Nutzungsdauer beträgt 6 Jahre. Die Voraussetzungen für § 7g EStG liegen **nicht** vor.

(Begründung mit §, Absatz, Nummer und Satz, EStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

Fall 6: (4 Punkte)

Am 5. Februar 2010 wird vom Lieferanten der Registrierkasse (**siehe Fall 5**) wegen einer Reklamation ein Preisnachlass von 100,00 EUR netto + 19 % USt 19,00 EUR = 119,00 EUR zugesagt. Am 15. Februar 2010 geht der Nachlass in Höhe von 119,00 EUR auf dem betrieblichen Bankkonto ein. Ein ordnungsgemäßer Beleg über den Nachlass liegt vor.

a) Buchen Sie den Nachlass!

(Begründung mit §§, Absatz und Satz, HGB, UStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

b) Buchen Sie die höchstmögliche steuerliche Absetzung für Abnutzung zum **31.12.2010!**

(Begründung mit §, Absatz, EStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

Fall 7: (2 Punkte)

Ein Nürnberger Unternehmer verkauft Handelswaren auf Ziel.

Warenwert netto	18.000,00 EUR
- 10 % Rabatt	1.800,00 EUR
=	16.200,00 EUR
+ Verpackung	500,00 EUR
+ Transportkosten	800,00 EUR
=	17.500,00 EUR
+ 19 % USt	3.325,00 EUR
=	20.825,00 EUR

(Begründung mit §§, Absatz, Nummer und Buchstabe, HGB, UStG)

<i>Buchungstext / Nebenrechnungen</i>	Konto	Soll	Haben	<i>Pkte.</i>

Fall 8: (5 Punkte)

Der Nürnberger Unternehmer nutzt einen Geschäfts-Pkw, der zum notwendigen Betriebsvermögen gehört, auch für private Zwecke. Der Pkw hatte im Juni 2010 bei der Erstzulassung einen Listenpreis von 35.000,00 EUR + 19 % USt 6.650,00 EUR = 41.650,00 EUR.

Fahrten Wohnung – Betriebsstätte fallen nicht an, da der Unternehmer neben der Betriebsstätte wohnt.

Ein Fahrtenbuch wird nicht geführt.

Beurteilen Sie die private Nutzung einkommen- und umsatzsteuerlich!

Buchen Sie die private Nutzung für **Juli 2010!**

(Begründung mit §§, Absatz, Nummer und Satz, EStG, UStG)

[illegible]

